

## **Monatliche Kriminalstatistik des BM.I – Februar 2007**

Anstieg der Kriminalität gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Von Jänner bis Februar 2007 wurden in Österreich 99.408 Straftaten angezeigt. Das bedeutet eine Steigerung um 8,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, aber ein Minus von 2,3 Prozentpunkten gegenüber dem Jännervergleich.

Ähnlich verhält es sich mit der Aufklärungsquote. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang von 2,3 Prozentpunkten festzustellen – im Vergleich vom Jänner 2006 zu Jänner 2007 war noch ein Rückgang von 4,3 Prozentpunkten zu verzeichnen.

In Betrachtung dieser Zahlen ist besonders darauf hinzuweisen, dass es sich dabei um den Vergleich eines sehr kurzen Zeitraumes handelt, der nicht sehr aussagekräftig ist. Daraus abzuleiten, dass die Kriminalität in Österreich generell steigt wäre unrichtig, da die Kriminalstatistik nicht den Tatzeitpunkt abbildet, sondern den Moment der Anzeigerstattung an die Staatsanwaltschaft. Die aktuellen Analysen und Aufzeichnungen zeigen derzeit sogar einen Rückgang des Kriminalitätsanfalles, der dann in den kommenden Monaten auch in der Kriminalstatistik seinen Niederschlag finden wird.

Trotzdem geben die Ergebnisse der Kriminalstatistik wichtige Hinweise für neue Strategieansätze bei der Kriminalitätsbekämpfung. Daher werden bei den regelmäßigen Evaluierungen der Kriminalitätsbekämpfungsstrategien vor allem jene Delikte, bei denen eine Steigerung festzustellen ist, wie zum Beispiel Sachbeschädigung, Einbruchsdiebstahl, Schlepperei, leichte Körperverletzungen und Suchtgiftdelikte, im Vordergrund stehen.

„Diese Statistik und die aktuellen Analysen zeigen, dass die sofort nach der Veröffentlichung der Vormonatsstatistik eingeleiteten Maßnahmen zu wirken beginnen. Unsere Strategie, den Ursachen der Steigerung sofort auf den Grund zu gehen und dann gezielte regionsspezifische Gegenmaßnahmen auszuarbeiten, hat sich als erfolgreicher Weg erwiesen, den wir in den nächsten Monaten mit der gleichen Energie weiter beschreiten müssen“, so Innenminister Günther Platter.

Angezeigte Fälle	Jän- Feb 2006	Jän- Feb 2007	+ / - Jän-Feb in %
Wien	35.175	35.602	1,2%
Tirol	8.958	9.507	6,1%
Vorarlberg	3.322	3.565	7,3%
Steiermark	9.619	10.328	7,4%
Salzburg	6.259	6.778	8,3%
Burgenland	1.337	1.467	9,7%
Niederösterreich	12.676	14.757	16,4%
Kärnten	4.168	4.907	17,7%
Oberösterreich	10.111	12.497	23,6%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>91.625</b>	<b>99.408</b>	<b>8,5%</b>

Geklärte Fälle	Jän- Feb 2006	Jän- Feb 2007	+ / - Jän-Feb in %
Oberösterreich	5.159	6.171	19,6%
Salzburg	2.026	2.294	13,2%
Tirol	3.421	3.819	11,6%
Vorarlberg	1.664	1.857	11,6%
Kärnten	2.062	2.252	9,2%
Burgenland	739	787	6,5%
Steiermark	4.490	4.579	2,0%
Niederösterreich	6.047	5.722	-5,4%
Wien	10.686	9.656	-9,6%
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>36.294</b>	<b>37.137</b>	<b>2,3%</b>

Aufklärungsquoten	Jän- Feb 2006	Jän- Feb 2007	+ / - Jän-Feb %punkte
Vorarlberg	50,1%	52,1%	2,0
Tirol	38,2%	40,2%	2,0
Salzburg	32,4%	33,8%	1,5
Burgenland	55,3%	53,6%	-1,6
Oberösterreich	51,0%	49,4%	-1,6
Steiermark	46,7%	44,3%	-2,3
Wien	30,4%	27,1%	-3,3
Kärnten	49,5%	45,9%	-3,6
Niederösterreich	47,7%	38,8%	-8,9
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>39,6%</b>	<b>37,4%</b>	<b>-2,3</b>